

#id

#Name, #Vorname

#gebdat

#Strasse

#PLZ #Ort

PRAXIS FÜR GASTROENTEROLOGIE
AM FACHARZTZENTRUM HEIDELBERG NORD (FAZN)

PROF. DR. R. EHEHALT

INNERE MEDIZIN • ENDOSKOPIE • GASTROENTEROLOGIE

Burgstraße 61 • 69121 Heidelberg

Fon: 06221 25346 • Fax: 06221 164186

info@hd-gastro.de • www.heidelberg-gastroenterologie.de



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR GASTROSKOPIE (MAGENSPIEGELUNG)

1. Aufklärung / Information

Die Gastroskopie ist eine Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms. Zur Spiegelung wird ein Endoskop (optisches, flexibles Gerät zur Untersuchung von Körperhöhlen) durch die Mundhöhle in die Speiseröhre, den Magen bzw. den Zwölffingerdarm vorgeschoben. Durch Einblasen von Luft entfalten sich die Organe, so dass anschließend die Schleimhaut beurteilt werden kann. Zusatzinstrumente erlauben eine direkte Entnahme von Gewebeproben.

Der Eingriff verursacht in der Regel keine Schmerzen. Sie können ein Rachenspray bekommen, so dass lokal eine Betäubung der Mundschleimhäute stattfindet und Sie die Untersuchung wach mit verfolgen können.

Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, vor der Untersuchung eine Sedierung (Versetzen in einen narkoseähnlichen Zustand) zu erhalten. Bei dieser Prämedikation ist unbedingt zu beachten, dass die aktive Teilnahme am Straßenverkehr oder das Bedienen von Maschinen für die nächsten 24 Stunden untersagt ist. In dieser Zeit sind Sie rechtlich nicht geschäftsfähig.

2. Komplikationen

Die Spiegelung des oberen Verdauungstraktes und die endoskopische Behandlung sind heutzutage risikoarme Routineverfahren. Trotz größter Sorgfalt kann es in Einzelfällen zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch im Verlauf lebensbedrohlich sein können. Möglich sind Schluckbeschwerden und leichte Heiserkeit durch das Endoskop. Gelegentlich können stärkere Blutungen durch die Entnahme von Gewebeproben auftreten, die sich aber durch endoskopische Behandlung wieder stillen lassen. Selten sind Infektionen mit Fieber oder allergische Reaktionen auf Medikamentengabe. Selten kann es zu Beeinträchtigung der Atemfunktion und der Herzkreislauffunktion durch die Gabe einer Sedierung („Schlafspritze“) kommen. Sie werden aber während der gesamten Untersuchung am Monitor überwacht.

3. Verhaltensweise nach der Untersuchung

Nach der Untersuchung dürfen Sie, wenn Sie eine Rachenanästhesie erhalten haben, ca. 30 Minuten weder essen noch trinken.

Falls Sie eine Sedierung („Schlafspritze“) bekommen haben, werden Sie in der Praxis überwacht und sollten, wenn möglich, in Begleitung nach Hause gehen, auf jeden Fall nicht selbst Auto fahren!

Sollten nach dem Eingriff Schmerzen, Bluterbrechen oder Blutungen aus dem After auftreten, setzen Sie sich bitte unverzüglich mit unserer Praxis oder mit Ihrem Hausarzt in Verbindung. Ist weder unsere Praxis noch Ihr Hausarzt erreichbar, wenden Sie sich bitte umgehend an die Chirurgische Universitätsklinik Heidelberg.

4. Einwilligungserklärung:

Ja, nach Kenntnisnahme der oben aufgeführten Aufklärungen und Hinweise willige ich in die vorgesehene Magenspiegelung ein.

Nein, nach Kenntnisnahme der oben aufgeführten Aufklärungen und Hinweise willige ich nicht in die vorgesehene Magenspiegelung ein.

Ort, Datum:

Unterschrift der/des Patientin/Patienten
bzw. Sorgeberechtigten

Unterschrift Arzt